

C 12509 E



Heft 4 / 2022
Dezember

BLANKENESER SEGEL-CLUB



www.bsc-hamburg.de



Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Hamburg.



Oliver Neckel



Volker Jedtberg



Paul Kaminski



Silke Kotzbacher



Julia Kuncke



Fabian-Pascal
Leibrock



Julia Lindner



Annika Meyer



Oliver Pohl



Sandra Polat



Tobias Treppner



Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Fabian-Pascal Leibrock

Telefon 040 3069873-44
fabian-pascal.leibrock@bw-bank.de

Oliver Pohl

Telefon 040 3069873-94
oliver.pohl@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK

Liebe BSCer und Freunde unseres Clubs, seien Sie bitte nicht verwundert, wenn ich in den folgenden Zeilen nicht auf die aktuellen weltpolitischen Verwerfungen und Krisen eingehe. Damit wird jeder von uns ohnehin schon tagtäglich konfrontiert. Es gibt an dieser Stelle aus meiner Sicht nichts zu ergänzen. Alles schlimm.

Blicken wir stattdessen auf unseren Blankeneser Segel-Club. Ich sehe mit Freude die stetig wachsende Zahl an aktiven Helfern, die zu uns kommen und sich gut in die Gruppe der „alten“ Aktiven einreihen. Mit dieser tollen Mannschaft konnten wir auch dieses Jahr wieder einige bemerkenswerte Veranstaltungen durchführen, die unser Clubleben, aber vor allem die Teilnehmer und aktiven Unterstützer, wertvoll bereichert haben. Über die einzelnen Veranstaltungen haben wir in den Clubzeitungen, auf unserer Homepage und in den sozialen Medien berichtet. Unser Club wächst mit überwiegend zufriedenen Mitgliedern und das ist schön. Durch diese Entwicklung haben sich auch ehemals aktive BSCer wieder zurückgemeldet und unterstützen uns, was mich besonders freut.

Die positive Entwicklung wird ganz besonders mit Blick auf unsere weiterhin wachsende Jugendabteilung deutlich. Hier bieten wir ein breites und sehr attraktives Programm an, was von vielen wahrgenommen wird. Am bemerkenswertesten war die Reise im Oktober diesen Jahres an den Gardasee: Über 50 Jollen und mehr als 100 Personen sind dorthin zum Training und zum Teil auch zur Teilnahme an der „5th Autumn Meeting Trofeo Ezio Torboli“ gefahren. Wie mir viele berichteten, soll die Reise ein großer Erfolg gewesen sein und es wird beabsichtigt, diese im kommenden Jahr zu wiederholen. Diese gute und begrüßenswerte Entwicklung täuscht aber nicht darüber hinweg, dass wir im kommenden

Jahr und teilweise noch in den Folgejahren vor großen Aufgaben stehen: Ponton-Refit, Ausbaggern und Schaffen einer nachhaltigen Lösung für unseren Hafen sowie die Erneuerung der Heizungsanlage auf unserem Clubponton. Diese Themen sind überwiegend finanzieller Natur und werden sich lösen lassen.

Anders sieht dies bei der Zukunft des Mühlenberger Lochs und der grundsätzlichen Ausrichtung unseres Clubs auf die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen aus.

Ich habe von mehreren Mitgliedern und Fachleuten gehört, dass unser Mühlenberger Loch wahrscheinlich in 5-7 Jahren nicht mehr wie bisher für unseren Segelbetrieb zur Verfügung stehen wird. Dies wird grundlegende Veränderungen für uns erforderlich machen.

Hinsichtlich der Zukunft unseres Clubs: Was sollten wir in unserem Leistungsangebot verändern bzw. ergänzen, um möglichst viele Mitglieder auch nach ihrer Jugendzeit bei uns im Club zu halten? Die Zeiten haben sich geändert. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass man – wie früher üblich – nicht aus seinem Segelclub austritt. Hierzu sind bereits die ersten Analysen und Ideen im Gange. Wir freuen uns über weitere Ideen und den aktiven Einsatz zu diesem wichtigen Thema aus dem Kreise unserer Mitglieder. Im kommenden Jahr feiern wir das 125-jährige Bestehen unseres Clubs. Wäre das nicht ein guter Anlass, über erforderliche und sinnvolle Kursänderungen nachzudenken?

Jetzt sind es nur noch wenige Tage bis Weihnachten und den Start in das Neue Jahr. Genießen Sie bis dahin die Vorweihnachtszeit in Ruhe und Besinnlichkeit.

Im Namen des gesamten BSC Vorstands wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten und einen gesunden und glücklichen Start in unser Jubiläumsjahr 2023!

Torsten Satz, Vorsitzender

Bitte beachten Sie die Beilage von E&E Design

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 02.02.2023

Blankeneser Segel-Club e.V.

Erst im vergangenen September erfuhren wir, dass unser Jahrzehnte langes Mitglied

Rudolf Hoffmann

am 29. Juli an den Folgen eines Treppensturzes in seinem Haus in der Blankeneser Bahnhofstraße im Alter von 87 Jahren verstorben war.

Rudi, wie ihn seine alten Freunde aus dem BSC nannten, trat 1947 noch vor der Währungsreform in unseren Club ein. Wie seine erste Zeit in der Jugendabteilung verlief, ist mangels noch lebender Zeitzeugen nicht genau bekannt, wohl aber, dass er sehr bald aktiver Regatta-Segler in der Piratenklasse wurde. Der 1938 von Karl Martens gezeichnete Pirat spielte schon damals eine wichtige Rolle in der Bootsflotte des BSC. Anfang 1953 gab es nach der ersten überlieferten Yachtliste 27 vermessene und 5 nicht vermessene Boote.

Rudi wurde sehr bald Vorschotmann auf der „Amazone“ seines Freundes Horst (Bosse) Börcherts. Sie waren schon als Jugend-Team sehr erfolgreich und erreichten die Spitze im Jahr 1950. In dem Jahr gewannen sie eine lokale Ausscheidung zur Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft, die in Kiel stattfand. Aus weiteren Vorentscheidungen wurde das Geschwisterpaar Norbert und Eckard Wagner ihr Meisterschaftsgegner auf heimischem Revier. Aber das BSC-Team setzte sich erfolgreich durch und wurde wohl der erste Jugendmeister nach dem Krieg! In den Folgejahren gehörten Bosse und Rudi zu den starken „Piraten“ in der beliebten Bootsklasse neben vielen anderen damals schon bekannten Namen. Einen Schub bekamen sie nach der Übernahme einer neuen „Amazone“ aus der Serie von drei sehr schnellen Booten unseres Bootsmanns und Bootsbauers Matthias von Appen.

Nach beruflicher Orientierung von Bosse ins Ausland zog sich Rudi aus dem Regatta-Segeln zurück, blieb aber dem BSC weiter bis zu seinem Ableben stark verbunden. Er war ein bekanntes Gesicht in der Bahnhofstraße und hatte immer Fragen zum Club, wenn man sich zum Schnack traf. Viele Jahre pflegte er seine erkrankte Frau hingebungsvoll, bis sie wenige Jahre vor ihm verschied.

Wir werden seinen gewohnten Anblick in Blankenese vermissen, sind aber noch trauriger darüber, dass die für ihn wie uns herausragende Würdigung zu 75 Jahren Mitgliedschaft in diesem Jahr nicht mehr möglich wurde.

Danke, lieber Rudi, für ein Dreiviertel-Jahrhundert Treue zum BSC!

Der Vorstand

Blankeneser Segel-Club e.V.

Am 27. September verstarb unser langjähriges Mitglied,

Jürgen Graefke

nach längerer schwerer Erkrankung im 83. Lebensjahr.

Jürgen Graefke, ziert seines Lebens in Rissen beheimatet, kam 1949 aus schulischen Gründen an die damalige „Oberschule“ in Blankenese und traf auf seine späteren langjährigen Freunde Enno Schuldt und Heino Pohl. Über den Blankeneser Strand fanden sie bald einen Platz auf den Ruderkutter „Viet“, der damals noch der Gorch-Fock-Schule gehörte und erst später zum BSC kam. Daraus entstand seine erste Mitgliedschaft im Club und das Interesse am Segeln.

Beruflich zog es ihn auch auf's Wasser; er machte eine Ausbildung zum Schiffs-Funktechniker und verschwand für einige Jahre aus dem BSC und Blankenese. Zuerst auf Frucht-Schiffen der Horn-Linie, später auf amerikanischen Tankern kam er überall dorthin, wo es die Seeleute seit Generationen zieht. In den 60er Jahren kam er wieder an Land und orientierte sich beruflich neu. In die Zeit fiel seine Heirat mit Gerda Jens, ein Mädchen aus der SVAOe.

1971 trat er wieder in den BSC ein. Seglerisch hat er sich als gelegentliches Crew-Mitglied bei Uwe und Volker Suhr, Gerd Eichhorn und anderen verdingt und auch eine Atlantik-Überquerung auf einer „Henryke“ mitgemacht.

Der BSC ist dankbar für die Jahrzehnte lange Treue zum Verein, erlauben es uns doch die vielen loyalen Mitglieder wichtige Aufgaben wie die Jugendarbeit und die Veranstaltung von Wettfahrten mit deren finanziellen Anforderungen zu leisten.

Wir nehmen mit dem großen Bedauern darüber Abschied von Jürgen Graefke, dass er das verdiente goldene Ehrenabzeichen nicht mehr zu Lebzeiten bekommen konnte.

Der Vorstand

Ponton-Refit und Heizung

In der ersten Januarwoche soll mit den Refit-Arbeiten an unserem Clubponton begonnen werden. Die aktuelle Planung sieht vor, dass unser Ponton am 5. April 2023 dann wieder für uns geöffnet werden wird.

Während der Renovierungsphase soll unser Bootshaus verstärkt für Clubaktivitäten eingesetzt werden, damit Sie weiterhin persönliche Kontakte in unserem Club pflegen können. Die Vorbereitungen hierzu laufen. Wir informieren per Newsletter und Homepage über den aktuellen Stand.

Der Weg dorthin war nicht einfach. Unvorhersehbare Ereignisse, die im Wesentlichen aus den Folgen des Ukraine-Krieges sowie der Corona Pandemie und den damit verbundenen Verwerfungen bei den Bau- und Energiepreisen sowie den Lieferketten entstanden sind, führten zu etlichen Planungsänderungen und auch zu Planungsverzögerungen. Jetzt liegt eine detaillierte technische und zeitliche Planung vor. Sämtliche Gewerke wurden dabei aufeinander abgestimmt, damit es bei der praktischen Umsetzung möglichst zu keinen Verzögerungen kommt.

An Spendengelder sind bislang rd. EUR 520.000 eingegangen. Damit lassen sich die geplanten

Maßnahmen auf dem Hauptdeck und Unterdeck (z.B. neue bodentiefe Fenster auf der Ost- und auf der Südseite, zeitgemäße Dämmung von Wänden und Böden, Möblierung, Beleuchtung) umsetzen.

Noch nicht finanziert sind die geplanten Maßnahmen auf dem Oberdeck (z.B. Sonnenschutz, Decksbelag, Möblierung).

Im Zuge der Planungen trat das Thema „Heizung“ auf. Wir haben eine alte in die Jahre gekommene Ölheizung, deren Reparaturaufwand Jahr für Jahr steigt. Hinzu kommt ein einwandiger alter Öltank. Beides ist nicht mehr zeitgemäß und zudem störanfällig und vergleichsweise teuer, was auch die Betriebskosten anbelangt.

Nach umfangreichen Gesprächen mit den einschlägigen Fachleuten haben wir uns daher zu entschlossen, im Zuge des Ponton-Refits zusätzlich die Heizungsanlage durch eine moderne Wärmepumpenheizung zu ersetzen. Hinzu kommt die energetische Dämmung von Wänden, Decken und Böden. Die Kosten für diese umfassende energetische Modernisierung inkl. der beiden Wärmepumpen werden bei voraussichtlich EUR 128.000 liegen.

Diese Gelder können bestimmungsgemäß nicht aus den vorgenannten Spendengeldern für das

An alle, die Berichte für die Clubzeitung schreiben!

- Bitte die Texte in Schriftgröße 12 Punkt in Word schreiben und als Word-Datei oder ASCII-Datei abspeichern und anliefern.
- Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Daten per E-Mail an die Redaktion zu schicken: redaktion@bsc-hamburg.de – Wir danken für Eure Unterstützung. **Die Redaktion**

Ponton-Refit Projekt genommen werden, weil die Spenden konkret für das Ponton-Refit und nicht für die Heizungsanlage und der dazugehörigen energetischen Dämmung bestimmt sind.

Die Wärmepumpen und die energetische Dämmung dienen der Erhaltung und Nutzung unseres Club-Pontons, weshalb die dafür erforderlichen Mittel aus unserem Clubvermögen aufgebracht werden müssen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir einen nicht unerheblichen Teil der erforderlichen Mittel über Spenden darstellen können. Anfang November hatten sich knapp 60 Spender zu einem Informationsabend über den Stand des Ponton-Refits im BSC zusammengefunden. Im Rahmen dieses Treffens wurde auch über die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der neuen

Heizung diskutiert und dieses Projekt am Ende mit großer Mehrheit befürwortet. Nur wenige Tage später sind bereits knapp EUR 22.000 an zweckgebundenen Spenden hierfür zusammengekommen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie an dieser Stelle, das Heizungsprojekt mit Ihrer zweckgebundenen Spende zu unterstützen. Jeder Euro zählt. Ihre Spende wird auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt. Bitte sprechen Sie bei Bedarf unseren Vorsitzenden oder unseren Ob-mann Finanzen an.

Für den Fall, dass Sie diese Spende um eine „Anschubspende“ für den Ausbau des Oberdecks erhöhen möchten, würden wir uns darüber natürlich ebenfalls sehr freuen.

Wir freuen uns auf ein tolles Jubiläumsjahr
clubleben@bsc-hamburg.de

hansa
PARTNER



Ihre Hamburger Steuerberatungs-,
Wirtschaftsprüfungs- und Rechts-
beratungsgesellschaft mit Fokus
auf maritime Wirtschaft und
Immobilien.

www.hansapartner.de

#andersberaten



Das Bootshaus und die Nutzung während des Ponton-Refits

Ein Tuckerboot steht vor dem Bootshaus und die Ruxer-Herren um Jochim Westphalen haben gerade den Kutter fertig gemacht. Eigentlich sollte der Kutter zur „Letzte Helden“ Party auch schon wieder im Wasser sein, das wurde aber von der Ostwind Wetterlagen mit extrem niedrig auflaufendem Hochwassern verhindert, eine rauschende Party mit allem was dazugehört zu den „Letzten Helden“ wurde dadurch nicht verhindert. Gleich nach dem Kutter ziehen die ILCAS und Optis für Gelcoat Reparaturen und Polierarbeiten in das alte Haus.

In der Adventszeit werden dann wieder die Feuertonnen als Adventskranz entzündet, erst eine, dann zwei.....

Währen unser Ponton saniert wird, sollen vermehrt Clubaktivitäten im Bootshaus stattfinden. Da der Platz aber begrenzt ist und die Bootshalle im Parterre wegen der Überflutungsgefahr nicht fest

verplant und dauerhaft möbliert werden kann, bedarf es hier einer feinfühligten Abstimmung aller. Der Jugendraum im 1.OG untersteht normalerweise den jugendlichen Mitgliedern und sie sind auch allein dafür verantwortlich. Für die Renovierungszeit des Pontons haben wir mit den jungen Leuten eine gemeinsame Nutzung vereinbart. Der Plan ist, daß der Montag und der Dienstag ist für Ausbildung zur Verfügung stehen und am Mittwoch und Donnerstag können sich die Ruxergruppen treffen. Am Freitag organisiert die Jugend den Ausschank von Getränken. Am Samstag hat die Jugend dann wieder die alleinige Verfügungsgewalt.

Je nach Hochwasserlage soll es kurzfristig organisierte Veranstaltungen in der Bootshalle geben. Wir dachten da an Kinoabende oder eine Fotoausstellung mit Club bezogenen Bildern aus der Saison und der Geschichte des Clubs. JK



IHR LEBENSRAUMPARTNER

Umbau. Sanierung. Neubau.

e-e-design.de

040 3200 4973
Bötelkamp 37, 22529 Hamburg

Neuer Auftritt,
unverändert
zuverlässiger Partner.

Ihr
E&E Design



125 jähriges Jubiläum

Am 17. September 2023 wird unser Blankeneser Segel-Club 125 Jahre alt. 125 Jahre verkörpern ein großes Maß an Erlebnissen, Gefühlen und Eindrücken. Anlass für ein großes Festjahr. Wir planen daher für das kommende Jahr jeden Monat eine Veranstaltung im Zusammenhang mit unserem Jubiläum durchzuführen. Dabei wird es kleinere und größere Veranstaltungen geben. Organisieren können und wollen wir dies nicht ohne kräftige Unterstützung aus dem Mitgliederkreis.

Aktuell in Planung (!) sind:

Seglertottesdienst in der Blankeneser Kirche mit anschließendem Neujahrsempfang, zwei neue Jubiläumsregatten, großes Kinder- und Jugendfest, Senatsempfang im Hamburger Rathaus (bereits zugesagt) sowie ein verlängertes Festwochenende mit Festessen und großer Party sowie verschiedenen Ausstellungen im September bei uns auf dem Clubgelände. Dies ist aber nur ein Auszug der

verschiedenen (bisherigen) Ideen. Für die tatsächliche Umsetzung von Ideen sprechen wir alle BSC Mitglieder und Freunde an. Wir möchten gemeinsam ein Jubiläumsjahr gestalten, an dem möglichst viele BSCer mitwirken. Sei es aktiv, indem beispielsweise ein überschaubares Projekt verantwortlich übernommen oder ein eigenes Projekt, eine eigene Idee, eingebracht wird. Sei es, dass diejenigen, die sich nicht aktiv einbringen können, uns finanziell oder durch ihre Beziehungen bei der Umsetzung fördern. Wir würden zum Beispiel gern im Hamburger Planetarium eine Veranstaltung für Segler organisieren (Der Himmel auf See im ***). Haben wir jemand im Club, der einen guten Draht zum Planetarium hat und sich engagieren würde? Welche weiteren Ideen gibt es? Auch aus unserer traditionellen Kutterszene gibt bereits spürbare Impulse sich in das Jubiläum einzubringen.

Der jeweils aktuelle Veranstaltungskalender wird in Kürze auf unserer BSC-Homepage veröffentlicht werden. Dieser Kalender wird regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht.

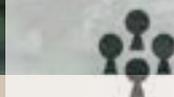
Wir freuen uns auf ein tolles Jubiläumsjahr

clubleben@bsc-hamburg.de

Frauen segeln zusammen im BSC

Motivierte Seglerinnen des BSC formieren sich seit Frühling 2022 zu einer eigenständigen Frauensegelgruppe. Im Moment sind wir 12 Seglerinnen mit unterschiedlichen Segelkenntnissen von jung bis junggeblieben, aus allen Altersklassen. Ein grosser Teil der Gruppe segelte diesen Sommer sehr aktiv mit der J22, jeden Montag um 17:30. Bernard Schwab war uns ein wunderbarer Trainer; ebenso Sven Kumpfert. Vielen Dank dafür! Mit ihrer Unterstützung machten wir uns mit der J22 vertraut, ebenso mit der Handhabung des Motors. Sie wiesen uns in die

Tide ein und erklärten uns die seglerischen Möglichkeiten im Bereich der Grossschiffahrts-Fahrerinne. Unser Ziel ist es, uns nächstes Jahr selbstständig zu organisieren und als reine Frauengruppe zu segeln. Sicherheit und Teamgeist sind für uns sehr wichtig. Wir treffen uns in der Winterzeit einmal pro Monat an einem Donnerstagabend, um diesem Ziel näher zu kommen und freuen uns auf weitere aktive Seglerinnen in unserem kreativen Team. Wenn du interessiert bist, melde dich gern per Mail bei Eli Schläppi, elimariaalina@gmail.com



BEI DEN BUCHEN



„Bei den Buchen – Wohnen am Wasserturm“

- KfW 55 EE Erneuerbare Energien durch Erdwärme und Photovoltaik
- Ruhige, begehrte Lage angrenzend zu Eppendorf
- Diverse Einkaufsmöglichkeiten & sehr gute Anbindung an den ÖPNV
- 9 Apartments, 3 Maisonettes, 1 Stadthaus
- Wohnflächen von ca. 37 – 177 m² / 1 – 5,5 Zimmer
- Hochwertige Innenausstattung in zeitlosem Design

Beratung und Verkauf durch

LUETHEN 
Group • Real Estate

Lüthen & Co. BA3
Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Neuer Wall 84 | 20354 Hamburg
verkauf@luethen-immobilien.de

www.bei-den-buchen.de

T (040) 360 99 20 10



Gardasee Bericht einer ILCA Seglerin

Es war wieder an der Zeit. Am 9. Oktober ging es für Optis, Laser und Europas samt Eltern an den Gardasee. Genauer in das kleine Dörfchen „Torbole“ im Nord-Osten des Sees. Das Revier ist für seine optimalen Bedingungen bekannt und auch dieses Jahr wurden wir keinesfalls enttäuscht. Das Abenteuer begann für einige aber leider nicht erst hier. Denn schon auf dem Hinweg kam es zu einem unschönen Unfall. Zum Glück gab es keine Verletzten und die Familie kam heil an. Der Trailer sah aber nicht mehr so unversehrt aus. Verspätet angekommen wurde er direkt inspiziert und leider sah ein Boot mitsamt mehrerer Trailer gar nicht mehr gut aus. Dazu aber an späterer Stelle noch einmal mehr.

Da alle gespannt waren, die Bedingungen zu erproben, gab es Sonntag auch bereits die erste Trainingssession und ich denke, ich kann für alle

sprechen, wenn ich sage, dass es ein ganz anderes Segelgefühl war als unser vertrautes „Elbsegeln“. Wasser im Gesicht? Kein Problem. Gekentert? Wie in der Badewanne. Sowohl Wassertemperatur als auch Lufttemperatur fühlten sich mehr nach angenehmen deutschem Sommer an als nach Herbst. Und auch der Wind lies nicht auf sich warten und wie für den Norden des Sees typisch wurden wir nach der Mittagsflaute mit den südlichen Winden, genannt Ora bedient. Diese thermisch entstehenden Winde, morgens der nördliche Vento, nachmittags der südliche Ora, sollten uns auch noch die ein oder andere nächste Trainingseinheit begleiten.

Schon am nächsten Tag lernten einige von uns, darunter auch ich, was Wind am Gardasee bedeuten konnte. Geplant war für uns ILCA 6 Segler einen Tagesausflug der besonderen



DIREKT
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!



YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung
Beschlüge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik

P&K
products

Hochwertige
Produkte für
die Pflege
Ihrer Yacht:

Reiniger

Polituren

Winschenfett

Frostschutz

DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92
e-mail: info@yachtprofi.de



Gardasee Art zu machen. Vor dem Wind nach Campione, einem kleinen Dorf gute 20 Kilometer den See gen Süden, segeln, dort eine Mittagspause einlegen und mit drehendem Wind wieder Vor-dem-Wind zum Circolo vela Torbole. Die Betonung liegt auf geplant, denn schon beim Verlassen des Hafens merkten die ersten, wie viel

Druck in der Luft war. So legte auch ich mich beim Versuch, die Strecker noch etwas durchzuholen, erst einmal der Länge nach hin.

Und nachdem wir uns alle gesammelt hatten, merkte ich, dass dies nicht mein letztes Mal Kentern gewesen sein sollte. Der Versuch, gemeinsam abzufallen, scheiterte mehr als einmal





Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.

- KLASSISCHE MALERARBEITEN
- ÖKOLOGISCHES WOHNEN
- DÄMMUNG & AKKUSTIK



Johs. H.P. DAMMANN
MALERMEISTER

Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | www.maler-dammann.net

© CAPAROL ICONS



kläglich und nach viel Kenter-Kraft-Training ging es für Tim-Sören und mich zunächst in den Hafen und dann auf dem Motorboot weiter, doch die Trainer bemerkten, dass es vielleicht angenehmer wäre, die lange Tour zu vertagen. So wurde eines meiner Highlights des Trainingslagers geschaffen.

Falls ihr euch denkt, schade um den ILCA als Einhandklasse. Er eignet sich (bei passenden Bedingungen) exzellent auch für zwei Segler. Denn was bereits vor dem Wind herunter gesegelt wurde, musste nun auch wieder hinaufgekreuzt werden. Da Kraft nun jedoch zur Mangelware wurde, wurden wir erfinderisch und fanden heraus, dass zwei kleine Menschen in diesen Bedingungen das Boot optimal händeln konnten. Da kam der Spaß schnell zurück und das Mittagessen im

Segelclub war nicht mehr fern. Gut gesättigt waren die Anstrengungen fast vergessen, sodass der Vorschlag, es morgen noch einmal zu versuchen, freudig angenommen wurde.

Und so ging es am nächsten Morgen mit sechs ILCAs und drei Europes dann doch los, und zwar unter besten Bedingungen, bedeutend, ich verbrachte meine Zeit im Boot und nicht unfreiwilligerweise im Wasser. In Campione wurden sich nun Lunchpaket und Eis einverleibt, sodass die Rücktour gestartet werden konnte.

Nach dem Segeln gab es dann auch noch etwas zu feiern. Die neuen Vereinsboote wurden getauft. Eines davon war das Boot, das ich segelte, genannt „Wamawansa“. Der Name leitet sich von „War-mal-Wanser“, der Vorbesitzerfamilie ab.



Am Hamburger Yachthafen
 Deichstraße 29 - 22880 Wedel
 Telefon: 0 41 03 - 905 35 60
 Fax: 0 41 03 - 905 35 62
 info@jensen-werft.de
 www.jensen-werft.de



Spontan ließ sich Falco dann auch für den zweiten ILCA-Namen inspirieren: „WamaLaser“. Denn leider handelte es sich bei diesem Boot um den bei der Hinfahrt verunglückten ILCA.

Ein Event, das ich auch nicht zu kurz kommen lassen will, war das Match-Racing, welches wir am Lay-Day mit den ILCA Seglern und ihren Trainern veranstaltet haben.

Es wurden sich die beiden J70 des Yachtclubs geliehen und schon ging es mal in ein anderes Boot. Ich hatte das Glück mit beiden Trainern in einem Team zu sein, was sich schnell als sehr hilfreich herausstellte. Felix, ein dänischer Trainer der uns unterstützte, hatte selbst schon viel Erfahrung und so war es wohl nicht verwunderlich, dass unser Team den Sieg ergattern konnte.

Auch die nächsten Tage im ILCA waren voller windig-sonniger Trainingseinheiten mit einem

Haufen Spaß und wir lernten alle viel. Belohnt wurden die größten Entwicklungen der Trainingslagerzeit an unserem letzten Tag. Hier wurde eine Mini-Siegerehrung veranstaltet, bei der es Preise für den jüngsten Teilnehmer, den schnellsten Opti usw. gab.

Nicht zu schweigen von den netten Worten an die Trainer, denn ohne die wäre unsere wirklich ausgesprochen schöne Zeit am Gardasee keinesfalls möglich gewesen.

Und wenn das Trainingslager für mich eines war, dann unvergesslich. Unvergesslich gutes Wetter und guter Wind, herausfordernde Bedingungen, großartige Trainer, gutes Essen, ein toller Segelclub...

Ich hoffe, dass wir auch Nächstes Jahr uns wieder zusammen versammeln, wenn es heißt, wir fahren an den Gardasee!

Emma Richter



BSC-Trainingslager am Gardasee, Torbole 8. – 17.10.2022

Seit Wochen gab es kein anderes Thema mehr – weder bei uns zu Hause noch im BSC: das Trainingslager am Gardasee in Torbole. Es meldeten

sich insgesamt 54 Kinder/Jugendliche an, davon 4 Europe-Segler, 19 Laser/ Ilca-Segler und 31 Opti-Segler. Hinzu kamen die begleitenden Eltern, womit sich eine Gesamtzahl von fast 100 Personen ergab. Eine so große Anzahl bedurfte genauer Planung. Daher luden Falco und sein Trainerteam bereits im August zu einem „Elternabend“. Alles wurde genau besprochen und die Eltern wurden gebeten, einzelne kleine Aufgaben zu übernehmen, damit es vor Ort möglichst problemlos abläuft. Zwei Wochen vor Abreise ging die große Packerei los. Dann war es endlich soweit. Am Freitag, den 7. und Samstag, den 8. Oktober 2022 zog die





Karawane des BSC von Hamburg an den Gardasee – diverse Anhänger mit Motor- und Segelbooten, Segeln, Masten, Slipwagen, Fahrrädern etc. wurden die rund 1200 km gen Süden gezogen und zudem wurden Boote auf dem Dach transportiert. Besonders beeindruckend war das neu angeschaffte „Hochhaus“ mit zwölf Optimisten und einem bis oben hin mit Material voll beladenen Motorboot: Bei Ankunft in Torbole war die lange Anreise sofort vergessen: Wir wurden von warmen Temperaturen um 22o, einem Sonne-Wolken-Mix, einem atemberaubenden Panorama, dem Hafenermeister Giovanni und den Gastronomen unseres Gastgeber-Clubs, dem „Circolo Vela Torbole“, freundlich empfangen.

Am Sonntagmorgen ging es das erste Mal auf das Wasser. Wir, Isi und Johann, waren begeistert: guter Wind, wenig Welle, kristallklares Wasser,

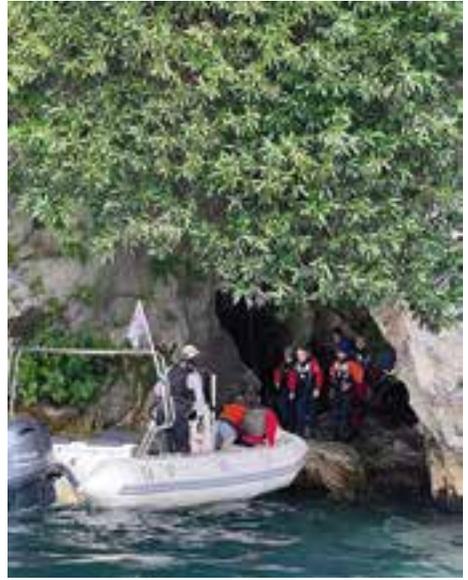
BALLETSTUDIO
BLANKENESE

DIE TANZMAUS
TÄNZERISCHE FRÜHERZIEHUNG
ab 3 J. mit oder ohne Eltern

BALLETT
Kinder, Jugendl., Erw. Anf. auch 50Plus
Leistungsgruppe nach RAD® ab 7 J.
Spitzentanz ab 12 J., Hip-Hop, Erw. Pilates

Neu: Filiale in Wedel
im Musikzentrum Schulauer Hof
ABC-Str. 16 (neben Fa. Kadematic)

Inform: Tel. 040/860 146
www.tanz-stunde.de
Sagebiels Weg 4, 22587 Hamburg
Inhaber: J.M. Vehstedt



keine Strömung, kein Schlickrutschen beim Slippen, überall ausreichende Wassertiefe und eine großartige Bergkulisse. Die anderen Segler und wir strahlten!

Fast jeden Tag fanden zwei Trainingseinheiten statt. Grundsätzlich war guter Wind dank der

sogenannten „Ora“ – manchmal auch zu viel für die Jüngeren. An zwei Tagen gab es aber ungewöhnlich wenig Wind. Diese Zeit wurde genutzt, um Kentern zu üben, Laufeinheiten zu absolvieren, einen Ausflug nach Riva del Garda zu unternehmen, um dort Eis zu genießen und zur





NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater



wir stellen uns vor:
www.nordicrevision.com
tsatz@nordicrevision.com

Godeffroystraße 31
22587 Hamburg
+49 40 866 25 16 70



Grotte zu fahren. Vor und nach Abschluss der Trainingseinheiten konnte man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit BSCler in den örtlichen Segelläden „Negrinautica“ und „Best Wind“ antreffen, die ein umfangreiches Sortiment für die Ilcas/ Laser und Optis haben. Abends trafen sich dann viele Teilnehmer in der Pizzeria „Al Porto“ und das eine oder andere Mal traf man sich im Anschluss noch in der „Winds Bar“ auf einen oder auch zwei (und Gerüchten zu Folge auch mal auf mehrere) Absacker. Zusätzlich feierte die BSC-Familie einige Bootstaufen und Marlenes 18. Geburtstag – neben Segeln kam also auch das Feiern nicht zu kurz.

Von Freitag bis Sonntag veranstaltete der „Fraglia Vela Riva“ die Optimisten Regatta „5th Autumn Meeting Trofeo Ezio Torboli“. Rund 360 Optimisten gingen an den Start, davon neun BSC Opti-Kinder und weitere zwei Gast-Opti-Segler aus dem NRV und NSV. Freitag wurden bei konstantem Wind um die 2-3 Beaufort drei Regatten ausgetragen. Am Samstag dann aber Flaute, weshalb von den

geplanten drei Rennen nur ein Rennen auf Krampf durchgezogen wurde. Am Sonntag kam dann aber nach ca. einer Stunde Warten auf dem Wasser der Wind und es wurden noch einmal zwei Rennen bei 3-4 Beaufort gesegelt. Alle BSCler haben sich bei der Regatta, bei der sehr gute Segler aus der ganzen Welt starteten – es gab sogar Teilnehmer aus den USA und Neuseeland – super geschlagen! Nach der BSC internen Preisverleihung am Sonntagabend und einer letzten Trainingseinheit am Montag musste dann das BSC-Trainingscamp abgebaut und die Fahrt zurück nach Hamburg angetreten werden. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen.

Das übereinstimmende Stimmungsbild schien uns zu sein: Gardasee, wir kommen wieder! Vielen herzlichen Dank noch einmal an Falco, Max, Pippa, Willy, Moritz, Jenne, Harald, Felix, Moni und allen Eltern, die den Kindern und Jugendlichen diese großartige Segelzeit auf dem Gardasee ermöglicht haben. Eure Tini, Isi, Johann, Maike und Maximilian



Bester grüner Daumen

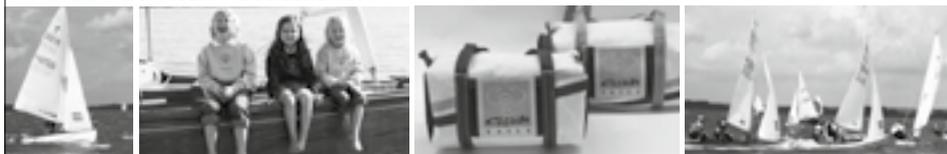
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hilke für den besten grünen Daumen, der liebevoll und viele Jahre unsere Betonringe hübsch bepflanz und toll gepflegt hat!

Der Ring neben der Gangway wird sich diesen Winter in Luft auflösen, wirklich schön sind diese

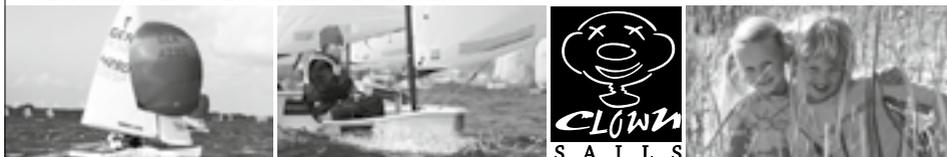
einfach nicht, und dieser erfüllt auch keinen Zweck. Für die beiden Ringe an der Slipbahn suchen wir jetzt einen neuen Paten. Ich freue mich hier im Büro über viele Anrufe oder Besuche. Die Kosten für die Pflanzen würde auch der Club übernehmen. Nochmals DANKE liebe Hilke!

Moni

SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

CLOWN SAILS

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG

LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENTST) 10:00 - 14:00

FOHN 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE

Bernburg Ruxerreise



In diesem Jahr suchten wir für unsere Ruxerreise etwas Romantisches. Also fuhren wir an die Saale. In Bernburg nahmen wir vorher Kontakt auf mit dem Maritimen Ruderclub, schließlich brauchten wir einen geeigneten Kutter. Und den hatten sie. Nur die Riemen waren etwas schwer. Daher schnallte Peter, unser Skipper, schließlich unsere eigenen Riemen auf das Dach seines Bullis und los ging's!

Als Unterkunft hatten wir diesmal ein angenehmes Drei-Sterne-Hotel ausgewählt, nicht wie sonst oft eine Jugendherberge oder ein Schullandheim. Das Hotel Ascania liegt im historischen Zentrum gleich neben dem alten Marktplatz. Dort fanden wir auch ein traditionelles Restaurant, das wegen seiner gemütlichen Außenplätze und seiner soliden Küche zu unserem Stammlokal wurde. Der Charme Bernburgs, den wir bereits bei unseren ersten Spaziergängen spürten, ergibt sich natürlich einerseits aus seiner idyllischen Lage am Fluß, zum anderen aber auch aus den vielen gut erhal-

tenen Gebäuden aus der Barockzeit. Einige stammen sogar aus dem 15. und 16. Jahrhundert, zu denen auch das malerische Renaissance-Schloß gehört, das sich auf hohem Sandsteinfelsen über dem östlichen Saaleufer erhebt. Dort steht auch der noch ältere Burgfried, der Eulenspiegelturn, auf dem der bekannte Schalk Turmwächter gewesen war und der nun das städtische Wahrzeichen darstellt. Übrigens, wenn schon vom Charme Bernburgs die Rede ist, darf eins nicht unerwähnt bleiben: das traumhafte Pistazieneis mit reichlich geriebenen Nüssen aus der Italienischen Eisdiele.

Aber ganz besonders gefreut haben wir uns natürlich auf das Ruxen. Der Kutter, der am Steg des „Bernburger Maritimer Club“ für uns bereitstand, machte einen ausgezeichneten Eindruck. „Und außerdem hat er sogar einen Außenbordmotor,“ meinte Peter schmunzelnd, „wir können also, falls uns die Strecke zu weit wird, urgemütlich wieder zurücktuckern.“ Aber erstmal lautete sein Kommando: „Rudert an!“



Ruxen auf der Saale
September 2022





Und während unsere Ruderblätter im gleichmäßigen Takt ins Wasser der gemächlich dahinfließenden Saale tauchten, stellte sich bald der meditative Rhythmus ein, der unsere Wahrnehmungen fokussiert und unsere Gedanken schweifen läßt. Es ist früher Nachmittag. Die Septembersonne strahlt. Das Flußufer ist dicht bewachsen mit Bäumen und Sträuchern. Ohne zu schwanken, ziehen wir den Kutter durch die glatte Wasseroberfläche der Saale, die hier etwa fünfzig Meter breit ist. Das Ruxen auf der Saale fühlt sich anders an als auf der Elbe. Hier gibt es keinen Schwell vorbeirauschender Lotsenboote. Hier gibt es keine Ebbe und Flut. Hier begegnen wir keinen Containerschiffen.

Welch ein tröstlicher Gedanke, dass auch das Wasser der Saale weiterströmt in die Elbe. Und ebenso das vieler anderer Nebenflüsse, die damit immer auch etwas von ihrem Landschaftscharakter weiterreichen. Und die Elbe nimmt alles auf, wandelt sich auf diese Weise schließlich zu dem mächtigen Nordsee-Tidenstrom, auf dem die großen Containerschiffe den Hamburger Hafen ansteuern. Aber bei aller Hafenbetriebsamkeit sollten wir nie vergessen, die Elbe ist eine ganz besondere Mischung und hat auch eine romantische Seele.

Und noch eins: die Elbe bleibt unser wahres Ruxerparadies.





Jubilarissen

Am 10. November konnten nach 2 Jahren Coronapause endlich wieder die Jubilare persönlich geehrt werden. Durch das wiederholte Verschieben der Veranstaltung hatte sich die Zahl der zu ehrenden Mitglieder auf mehr als 40 summiert.

Insgesamt 14 Jubilare konnten von Torsten Satz und Dieter Tetzen auf dem Ponton begrüßt werden. Da einige der Jubilären noch in die Amtszeit von Dieter Tetzen gefallen sind und außerdem Torsten Satz selber die goldene Ehrennadel verliehen bekommen sollte, haben die beide sich die Laudatio geteilt.

In diesem Jahr gab es zwei Jubilarinnen, die vor 75 Jahren gemeinsam in den Club eingetreten sind und die Diamantennadel verliehen bekommen sollten. Leider konnte nur Annelies Gnass anwesend sein, aus gesundheitlichen Gründen konnte ihre Schwester Inge Hülsen leider nicht kommen. In einer sehr netten Rede hat Dieter Tetzen, der Annelies schon seit seiner Jugend kennt, ihre lange, durch Heirat eng mit der SVAOe

verbundenen, Segelgerinnen-Geschichte Revue passieren lassen.

Die goldene Ehrennadel erhielten an dem Abend: Maren Gansauge, Dr. Joachim Granzow, Harry Koop, Jörg Krüger, Jens Salow, Torsten Satz und Gerd Ziedler.

Die silberne Ehrennadel erhielten an dem Abend: Nikolaus Eggert, Simon Libau, Bernd Schnieder, Lorenz W. Sönnichsen, Eigel Wiese, Leon Wolters. Alle Jubilare hatten im Lauf des Abends die Möglichkeit von Ihrer Verbindung mit Club und der Segelei zu erzählen, Durch die vielen unterschiedlichen Geschichten und Anekdoten wurde es ein sehr netter Abend, der allen Anwesenden Freude bereitet hat.

Die Ehrung der Jubilare ist immer ein besonderes Ereignis und eigentlich auch eine Auszeichnung für den Club an sich, denn die lange Mitgliedschaft, über ein Viertel, ein Halbes oder gar drei Viertel Jahrhundert, in guten und auch in schwierigen Zeiten, beweist die besondere Verbundenheit und das Vertrauen in diese Segelgemeinschaft.

Alle Ehrennadeln, die nicht persönlich überreicht werden konnten, werden wir den Jubilaren auf anderem Weg zukommen lassen.

JK



Letzte Helden 2022

Seit nunmehr 30 Jahren veranstaltet der BSC immer jeweils Mitte November „Die letzten Helden“. Anfangs nur mit einigen unentwegten FD-Seglern, im zweiten Jahr kamen die 505 dazu. Über die Jahre wurden immer mehr Segler anderer Klassen auf diese Regatta aufmerksam und wollten mit Ihren Booten melden. Eine Yardstick Wertung wurde eingeführt und die Meldezahlen gingen noch einmal in die Höhe. In diesem Jahr waren mehr als 150 Boote auf der Meldeliste. Am meldestärksten waren wieder die Piraten mit 60 Meldungen, gefolgt von den Finns mit 26 Teilnehmern. Nicht nur die Anzahl der Segler war beachtlich, sondern auch der Medaillenspiegel konnte sich sehen lassen. Welt-, Europa- und Deutsche Meister, sowie Top Ten Rankings der Ranglisten waren in fast allen Klassen am Start. So waren bei den Finns der amtierende deutsche Meister Fabian Lemel mit am Start und bekam Konkurrenz von gleich drei Recken (Thomas Schmid, Philipp Buhl und Andre Budzien) mit Weltmeistertiteln in der Vita.

Zwei Piraten Teams aus Tschechien, eine Korsar Mannschaft aus Österreich und ein Finnsegler aus Dänemark gaben der Veranstaltung ein internationales Flair.

Um die Vielzahl der Boote rechtzeitig zum Start ins Wasser bringen zu können, wurden die einzelnen Bootsklassen auf die verschiedenen Slipanlagen im BSC- und im Mühlenbergerhafen verteilt.

Der erste Regatta Tag begann am Sonnabend mit Frost, einem ungewöhnlich niedrigen Wasserstand und der Wind ließ auch auf sich warten. Außer dem Frost waren das Gründe genug, für eine Startverschiebung an Land. Sobald genügend Wasser im Hafen aufgelaufen war, lief die Wettfahrtleitung mit den Smartmark GPS Tonnen

aus und schickte alle Boote aufs Wasser, nur um dann leider den Rotweisen Wimpel hochzuziehen und weiter auf genügend Wasser im Mühlenberger Loch zu warten. Sowie im Startfeld und bei allen Bahnmarken genügend Wassertiefe war, ging es zügig los und alle vier Startgruppen wurden nacheinander auf den Kurs geschickt. Da die Tide drängte, blieb nach dem ersten Rennen leider nur wenig Zeit zum Aufwärmen am obligatorischen Punschboot, bei dem sich die Teilnehmer ihre mitgebrachten Becher mit Glühwein oder Kakao füllen lassen konnten.

Nach Ende der zweiten Wettfahrt, war der Wasserstand im Mühlenberge Loch schon wieder so niedrig, dass kein drittes Rennen mehr gestartet werden konnte.

Zurück im Hafen wurden die Segler an der Slipbahn von fleißigen Helfern unterstützt, ihre Slipwagen zu finden und die Boote aus dem Wasser zu holen. Ein von den „Blankenese Beachfinns“ spendiertes Flaschenbier sorgte schon während des Aufklarens für die ersten Gelegenheiten zum Schnack, der dann im Clubhausponton bei heißer Suppe fortgesetzt werden konnte. Im weiteren Verlauf des Abends ging in dem vielen bekannten BSC-Bootshaus wieder mal eine legendäre Party ab. Unbestätigten Gerüchten nach sind die letzten Teilnehmer direkt vom Bootshaus in die Boote gestiegen.

Am Sonntag war es ein paar Grad wärmer und es gab mehr Wasser als am Vortag. So dass ohne langes Warten zwei schöne Wettfahrten gesegelt werden konnten. Der Wettfahrtleiter beendete den Segel Tag zeitig, weil viele Teilnehmer noch einen lange und wegen der Vollsperrung der A7 im Bereich des Elbtunnels eine nicht ganz einfache Heimreise vor sich hatten.

Regatta

Der Gesamtsieger und damit „letzter Held“ wurde Philipp Buhl im Finn Dinghy, vor Andre Butzien und Thomas Schmid, beide ebenfalls im Finn Dinghy.

Wettfahrtleiter Günter Daubenmerkel hat sich bei allen Helfern mit dieser alles sagenden E-Mail bedankt.

Liebe Helferinnen und Helfer bei den „Letzten Helden 22“, durch eure Hilfe sind die LH22 zu einer gelungenen Veranstaltung geworden.

Bei exzellentem Segelwetter mit Sonne und Wind um Bft. 3 konnten wir ohne Stress vier gute Wettfahrten durchführen. Der harte Ostwind hatte rechtzeitig begedreht, sodass schließlich auch genug Wasser im MüLo war - und das leichte Schneegegriesel bei der Siegerehrung gab den richtigen Background und erinnerte alle daran, dass es Ende November ist und die LH wirklich nur etwas für echte Heldinnen und Helden sind. Die Seglerinnen und Segler, die aus allen Teilen Deutschlands und sogar aus der Tschechei, aus Dänemark und aus Österreich gekommen waren,

konnten zufrieden nach Hause fahren und an ein schönes Segelwochenende zurück denken.

Kommt gut durch den Winter und denkt daran, dass nach den Regatten 2022 vor den Regatten 2023 ist. Wir brauchen auch im nächsten Jahr eure Hilfe, um weiterhin gute Veranstaltungen durchführen zu können.

Leider haben wir nicht die Mail-Adressen von allen Slip-Helfern und Bootsbesetzungen. Gebt deshalb bitte unseren Dank alle weiter.

Noch einmal „Danke“ und Tschüss bis zum nächsten Jahr

Günter

Unser aller Dank geht natürlich besonders an das Regatta Team aus Metta Schade, Julia Gillen und Thorsten Peach, das seit Anfang des Jahres die Aufgaben des Regattaobmanns wahrnimmt und gemeinsam unsere Elbregatten organisiert.

Ein weiterer großer Dank geht an die Unterstützer und Sponsoren Grebau Immobilien, Smartmark, Northsails, die Hamburger Sparkasse (Haspa), Weinhaus Röhr und Ernst Kabeldruck.


GREBAU
IMMOBILIEN

seit 1979




Haspa
Hamburger Sparkasse


smartmark

 **Ernst Kabel Druck GmbH**
Offset- und Plakatdruck

Wir drucken in Hamburg und nicht im Internet





„Die Letzten Helden“ beim BSC mit prominenter Finn-Beteiligung

Am 19. und 20. November wurde vom BSC auf dem Mühlenberger Loch, wie immer bei Frost und ersten Schneeflocken, der „Letzte Held“ ermittelt. Hierzu haben sich über 160 Boote angemeldet, um auszusegeln, wer sich diesen Titel nach Yardstick-Gesamt-Wertung wohl umhängen darf.

Alleine 70 Piraten-Mannschaften haben hierzu gemeldet, mehr als bei deren IDM. Wir Finns waren bei dieser Nicht-Rangliste mit 26 Booten

vertreten und vieles, was Rang und Namen hat, war dabei.

Schmid, Budzin und Lemmel, um nur ein paar zu nennen. Die ganze Beach Finn Community ebenfalls. Aber auch zwei besondere Starter haben es sich nicht nehmen lassen, sich einmal im Finn zu probieren. ILCA7-Weltmeister Philipp Buhl sowie der Deutsche Meister im ILCA6 Willy Sörensen.

Beide haben uns etwas alt aussehen lassen. Willy hat den ersten Lauf mit 2 Minuten Vorsprung vor



**BERATUNG
HAUSFÜHRUNGEN
INFOMATERIAL**

Rosenhof Ahrensburg

Lübecker Straße 3-11
22926 Ahrensburg
Beate Wierhake
Telefon 04102/49 04 90

Rosenhof Großhansdorf I

Hoisdorfer Landstraße 61
22927 Großhansdorf
Martina Brooks
Telefon 04102/69 86 69

Rosenhof Großhansdorf 2

Hoisdorfer Landstraße 72
22927 Großhansdorf
Beatrix Scholz
Telefon 04102/69 90 69

Rosenhof Hamburg

Ilsfeldstraße 30
22589 Hamburg
Diane Reimers
Telefon 040/87 08 73 37

*... seit 50 Jahren
für Sie da!*



Rosenhof Seniorenwohnanlagen? *Davon hört man ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir schon seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann lassen Sie doch mal von sich hören: Für ausführliche Informationen stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen im Bereich Beratung und Vermietung gern zur Verfügung!

*Coronabedingt kann es zu Einschränkungen kommen.



„Die Letzten Helden“
Impressionen







Buhli gewonnen. Alle anderen Läufe gingen dann an Buhli. Erzählt es bitte nicht weiter, das muss unter uns bleiben :-). Abends trafen sich fast alle Finn-Recken, die meisten nebst Frauen, im fußläufigen Carroux-Café, welches wir extra alleine für uns hatten. Dort gab es ein großes Hallo und es wurde reichlich getafelt und neben Bier und Wein guter Caffee gereicht (die schreiben das da mit

„C“). Am Ende waren die Top-5-Plätze in der Gesamtwertung von 133 Startern fest in Finn-Hand. In der Finn-Gruppen-Wertung gingen die Plätze 1 - 10 von 26 in der Reihenfolge an: (1) Philipp Buhl, (2) André Budzin, (3) Willy Sörensen, (4) Thomas Schmid, (5) Axel Schroeder, (6) Kai Schrader, (7) Fabian Lemmel, (8) Niels Schönrock, (9) Kelli Kellermann und (10) Sören Sörensen.





20. Eisbärenregatta 2022 – Wie wir die „Obereisbären“ in Opti A und B wurden

Eigentlich hatte ich, Johann Guth, mit meinen Eltern vereinbart, dass meine letzte Regatta die Herbstregatta auf dem Gardasee ist. Doch dann hörte ich von der Eisbärenregatta in Bremerhaven. Da musste ich einfach hin, zumal auch ein paar meiner BSC-Freunde hinfuhren. Allerdings fragte ich mich, wo man dort eigentlich mit 100 Booten eine Regatta ausrichten kann – im Internet sah das Hafenbecken sehr klein aus.

Nach dem ersten Wintertraining auf der Alster verladen wir meinen Opti auf den 8er-Optitrailer zusammen mit den Schiffen von Emilia und Carlos aus dem BSC und unseren Freunden von SVAOe/YCM. Am Samstag (5.11.2022) sind dann mein Papa und ich samt Trailer morgens um 7 Uhr mit Ziel Bremerhaven aufgebrochen. Der Hinweg war dann aber nicht so toll, da ich Lateinvokabeln lernen musste. Daher war ich froh, als wir kurz nach 9:00 Uhr ankamen und zusammen mit den anderen Eltern und Seglern die Boote abluden und ich dann meinen Opti aufbauen konnte.

Nach dem Aufbauen und Umziehen hat Harald Möller mit uns Seglern eine Vorbesprechung gemacht. Harald gab uns gute Tipps, denn es ist

sein altes Heimatrevier. Im Anschluss um 11:00 Uhr folgte die offizielle Steuerleutebesprechung und der erste Start um 12:00 Uhr. Wetter und Wind gut – so richtig eisig war es zum Glück nicht. Harald und Aaron (SVAOe) betreuten uns auch auf dem Wasser.

Meine Gruppe, Opti B, segelte Innerloop. Opti A startete zuerst und segelte Outerloop. Es war tatsächlich recht wenig Platz, aber sehr schön. Vier Wettfahrten wurden am 1. Wettfahrttag gesegelt. Für mich lief es immer besser: erst 4. Platz, dann 3. Platz, dann 2. Platz und schließlich 1. Platz. In der Gesamtwertung war ich am Ende des ersten Tages Zweiter mit nur einem Punkt Abstand zum Ersten. Am Sonntag bin ich vor lauter Vorfreude früh aufgewacht und habe Papa um 4:30 Uhr geweckt. Darüber war er nicht erfreut. Das leckere Frühstück hat aber seine Laune verbessert. Wieder zurück im Wassersportverein Wulsdorf hat uns Harald in einer weiteren Vorbesprechung wieder gute Tipps gegeben. Es folgten zwei Wettfahrten. Ich segelte einen 3. und einen 2. Platz und rechnete. Eigentlich musste ich es auf den 1. Platz geschafft haben. So war es auch – in der Gesamtwertung hatte ich auf



den Zweiten zwei Punkte und auf den Dritten schon elf Punkte Abstand. Ich war überglücklich. Besonders schön war, dass auch mein Freund Johan Müller in Opti A den ersten Platz gemacht hat. So konnte der BSC einen Doppelsieg feiern. Im BSC-Chat wurden wir – Johan Müller und Johann Guth – zu „Obereisbären“ ernannt. Sarah fuhr bei Opti A auf den 3. Platz und Emilia bei Opti B auf den 5. Platz. Der BSC war also mega erfolgreich. Ich freue mich schon auf die nächste Eisbärenregatta,

denn meine Eltern fanden die Idee von mir nach Bremerhaven zu fahren im Nachhinein doch nicht mehr so schlecht.

Jetzt ist aber erst einmal Wintertraining auf der Alster und auf den 3. Advent – das Segeln um den Tannenbaum auf der Binnenalster – freue ich mich besonders!

Vielen Dank noch einmal an Harald, Aaron, die Wettfahrtleitung und allen Eltern und Beteiligten.

Euer Johann

UND IMMER EINE
HANDBREIT WASSER...




GREBAU
IMMOBILIEN




Wie weht der Wind in der J/70 Juniorenliga?

A. WOHLERS
GmbH

86 23 20



**SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
UMWELTECHNIK**

Gar nicht.
Diese Saison sind wir das erste mal in der J70 Juniorenliga gestartet. Nach einem Leichtwind-Event am Möhnesee, freuten wir uns im September, dass es nach der sehr langen Sommerpause endlich mit der Vorbereitung für das zweite Event weiter ging.

Zwei Tage lang trainierten wir mit drei anderen Teams vor Schilksee. An zwei Viel-Wind Tagen fuhren wir den einen oder anderen Sonnenschuss. Es erwartete uns erst ein Manövertraining und dann fuhren wir ein-zwei Wettfahrten. Wir schlugen uns relativ gut und waren in der neuen Team-Konstellation mit Pippa am Steuer endlich eingespielt. Top vorbereitet machten wir uns auf dem Weg zum VSaW, jedoch erwartete uns in Berlin kein Wind. Ein Skandal! Es war das erste Event in sieben Jahren der Junioren-Liga ohne eine einzige Wettfahrt.

Weiter ging es für uns einen Monat später in die Richtung des weit entfernten Nürnbergs. Wo kann

man da denn segeln? Die Frage stellten wir uns auch und fuhren zu einem Stausee, dem Brombachsee. Wie wir es bereits von den anderen zwei Seen kannten, erwartete uns hier auch nur wenig Wind. Und so trieben wir einige Wettfahrten gegen die anderen.

Das Juniorenliga-Segeln hat uns trotz des wenigen Windes viel Spaß gemacht. Am Ende der Saison stehen wir nun auf dem 20. Platz. Wir hoffen, nächstes Jahr auf mehr Wind und werden mithilfe von mehr Training angreifen.

Bis nächste Saison!!!

Henri, Max, Tim, Frieda und Pippa



Letztes Liga-Event vor Friedrichshafen/ Bodensee: BSC-Team steigt für 2023 in die 2. Liga ab

Die 6. und letzte Serie der 1. Liga fand vom 13. bis 15. Oktober auf dem Bodensee statt und stand für unser Team unter dem bescheidenen, aber wichtigen Anspruch des Klassenerhalts. Lucas und Tobias Feuerherdt mit Tom Stryi und Morten Raecke hatten nach Berlin mit Platz 14 der Jahresgesamtwertung den letzten Nichtabstiegsplatz übernommen – allerdings schon punktgleich mit den beiden folgenden Teams auf Platz 15 und 16 von 18. Der Wind auf dem ohnehin schwierigen Revier erlaubte am Donnerstag immerhin 4 Flights nach denen unser Team mit Platz 13 weiterhin auf der Abstiegs-kante lag. Am Freitag reichte der Wind nur zu 2 Flights mit für uns zwei letzten Plätzen und am Sonnabend folgten unter ähnlich schwierigen Bedingungen bei wiederum 2 Flights je ein letzter und 4. Damit war mit Platz 17 der Serie und 16 für's Jahr der Abstieg in die 2. Liga bittere Realität geworden.

So ist unser Team deutlich hinter seinem Potenzial zurückgeblieben; insbesondere an den beiden

letzten Tagen mit nur je 2 Regatten pro Tag. Wenn wir auf das Jahr 2022 zurück blicken, waren der Saisonstart auf der Alster mit Platz 15 sowie Travemünde mit einer weitgehend unerfahrenen Crew und Platz 18 eine enorme Vorbelastung und machten das ursprüngliche Ziel eines sicheren Platzes in der Mitte zunichte.

Da das Ende der Saison zugleich der Beginn der nächsten ist, starten jetzt die Planungen für 2023, für das schon vorläufige Termine bekannt sind. Es wird sehr darauf ankommen, unsere Stärke aus der Erfahrung von vielen Jahren Liga-Segeln mit den bei vielen anderen Teams feststellbarer Verjüngung zu einer zielführenden Struktur zusammenzufügen, die uns auch weniger anfällig für nie ganz auszuschließende Engpässe bei einzelnen Terminen macht.

Unseren Unterstützern und dem ganzen BSC versprechen wir alle Anstrengungen zu unternehmen, um das nun erneute Ziel des Wiederaufstiegs in 2023 zu erreichen.

Tz.



v.l.n.r. Michael Schroeter, Annabelle Pothe, Frieder Billerbeck, Valeska Winkelmann

Piraten auf dem Ratzeburger See

Eigentlich waren wir nach dem Info-Abend am 25. August ja mental schon bei der Vorbereitung auf unseren zweiten Trip zum Gardasee im Oktober. Dabei hatten wir die Rechnung allerdings ohne Falco gemacht, der vorher noch etwas anderes für uns vorgesehen hatte. Er denkt ja bekanntlich immer etwas weiter im Voraus und so hatte er es sich vorgenommen, uns vorher schon auf die spannende Entscheidung vorzubereiten, in welcher Bootsklasse wir denn im Anschluss an den Opti segeln wollen.

So fügte es sich, dass Frieder Billerbeck - als gemeinsame Veranstaltung mit dem Segel-Verein Wedel-Schulau und dem Lübecker Segler-Verein von 1885 e.V. - vom 9. bis 11. September ein Trainings-Wochenende auf Piraten in Groß Sarau am Ratzeburger See angeboten hatte. Flexibel wie

wir Seglerinnen nun einmal sind, haben wir uns natürlich sofort dazu angemeldet und ohne groß zu spoilern, können wir an dieser Stelle schon sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war nach Groß Sarau zu fahren.

Das Wochenende war perfekt durchorganisiert und begann schon am Donnerstag mit dem Verladen der Boote in Hamburg. In Groß Sarau ging es dann am Freitag mit einem Grillabend los, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nacheinander in großer Runde vorgestellt haben. Es waren 9 Piraten und ihre Besatzungen mit von der Partie und Frieder wurde durch Michael Schroeter und Finn Soetebier unterstützt.

Wir beide wurden als Neulinge sehr herzlich in dieser Runde aufgenommen und wirklich jeder hat uns das ganze Wochenende lang unterstützt, wenn

wir einmal Fragen oder Probleme hatten. So ein Trainingswochenende ist natürlich nichts für Langschläfer und am Samstag standen schon um 08.30 Uhr alle wieder auf der Matte. Nach einer allgemeinen Ansprache wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je nach Leistungsstärke auf das Trainerteam aufgeteilt und nahmen anschließend die individuellen Lernziele für den Tag in Angriff.

Wir mussten als blutige Anfängerinnen erst einmal die „Hardware“ des Piraten und die vielen Segel, Taue und Öffnungen des Bootes kennenlernen und haben dazu gemeinsam mit Frieder die Saphir aufgebaut. Das hat gar nicht Mal so lange gedauert und um 10.30 Uhr waren wir schon das erste Mal auf dem Wasser. Die Anlage des Lübecker Segler-Vereins in Groß Sarau ist wirklich großartig und der Ratzeburger See ist ein tolles Revier.

Mit einer Windstärke von 5-7 kts waren wir als Anfänger gut bedient und die Rollenverteilung zwischen Steuerfrau und Vorschoterin klappte zwischen uns schon auf Anhieb recht passabel. Mittags sind wir dann zu einer kurzen Pause reingekommen und in der Nachmittagseinheit haben wir intensiv mit dem Spinnacker gearbeitet. Gegen 18.30 Uhr waren wir alle wieder im Hafen und nach dem Abendessen mit Pizza (fast wie am Gardasee) hat uns Frieder dann noch einige sehr wichtige Dinge zum Thema Vorfahrt beigebracht. Auch die nächste Nacht war wieder recht kurz und am Sonntagmorgen hat Frieder zunächst einen Piraten auf die Seite gelegt, um uns anhand von Planen auf den Segeln zu zeigen, wie man auf die unterschiedliche Windlast reagieren kann. Auch am Sonntag waren wir gegen 10.30 Uhr auf dem Wasser und diese Einheit endete mit einer kleinen Regatta. Nachdem wir wieder an Land waren, durfte jeder Teilnehmer in großer Runde sein persönliches Resümee des Wochenendes ziehen und anschließend wurden die Boote auch schon



wieder abgebaut und verladen. Nach diesen tollen Erlebnissen können wir allen, die mit dem Gedanken spielen eines Tages auf Piraten umzusteigen, nur wärmstens empfehlen, einmal nach Groß Sarau mitzukommen. An so einem kompakten Trainingswochenende lernt man wunderbar die wesentlichen Dinge kennen, die man beim Übergang vom Opti zum Piraten berücksichtigen muss und man kann sich auch prüfen, ob man die erforderliche Teamfähigkeit besitzt, um künftig zu zweit in einem Boot zu sitzen. Für uns beide als langjährige Fußball- bzw. Hockeyspielerinnen war das natürlich kein Problem.

Natürlich bietet das Wochenende auch erfahrenen Piratenseglerinnen und -seglern eine großartige Möglichkeit, ihre Fähigkeiten gezielt weiter zu verbessern. Den Bericht dazu muss dann aber ein fortgeschrittenes Piraten-Duo verfassen.

Abschließend noch einmal einen großen Dank an Frieder und sein Team sowie alle anderen Mitseglerinnen und Mitsegler.

Ahoi

Annabelle Pothe und Valeska Winkelmann

Tolle FSJ Stelle in der Jugenarbeit des BSC

Du wirst im nächsten Jahr endlich mit der Schule fertig und kannst dich nicht entscheiden, ob du noch etwas Zeit am Strand verbringen möchtest oder lieber arbeiten oder studieren gehst? Als FSJler in der Jugendabteilung des BSC kannst Du beides: arbeiten und Zeit am Strand verbringen. Bei Interesse melde dich beim Jugendobmann Sören Sörensen jugendabteilung@bsc-hamburg.de

FSJ-Stellenausschreibung als Jugendtrainer/in im BSC ab 01.August 2023

Der Blankeneser Segel-Club (BSC) ist der erste Segelclub mit direktem Sitz an der Elbe und zählt heute zu den ältesten Segelclubs in Deutschland. Mit etwa 950 Mitgliedern gehört der BSC zu den 10 größten Segelclubs im Land. Der Verein freut sich über etwa 175 Jugendliche in seinen Reihen, von denen sich die Aktiven auf diverse Optis, 7 Piraten und 20 ILCAs (Laser) verteilen. In diesen Klassen suchen sie ihr Glück entweder beim Rennen um die Tonnen oder sie fahren rüber in die Kirschen bzw. längs de Küst. Beides ist im BSC möglich und diese Breite macht

den Verein mit seinem schönen schwimmenden Clubhaus und dem Bootshaus in Blankenese aus.

Was bieten wir Dir?

- Ein eigenes Dienstschlauchboot!
- Einen FSJ-Platz, wo andere Urlaub machen (Elbstrand Blankenese)
- Viele Freiräume zur Organisation der gestellten Aufgaben
- Teilnahmen an Schiedsrichter- und Wettfahrleiter-Kursen. Auf BSC-Kosten, in der Arbeitszeit!



*Seemann
& Söhne*

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 8 66 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

- Man lernt ein bisschen Bootsbau in unserer eigenen Werft im Bootshaus
- Man bekommt den heiligen Schlüssel zum Jugendraum. Kenner wissen, was das heißt!
- Entsprechende FSJler-Vergütung

Was suchen wir dafür?

- Ein zuverlässiges und engagiertes Organisations-Talent
- Jemanden, der sicher Opti segeln und aufbauen kann und diesbezüglich voll im Thema ist. Bitte nur dann melden
- Jemand, der unseren Kindern und Jugendlichen täglich Segeln (Regatta & Cruising) beibringt und diese betreut
- Der einen Sportboot- und Autoführerschein (mit Hänger) hat

- Der 5 Opti-Gruppen im Zaume hält
- Der bei Regatten mit anpackt
- Der auch mal am Wochenende mit den Kids losfährt (dann hat man stattdessen Tage in der Woche frei)
- Jemand, der für die Kinder ein spannendes Winterprogramm strickt. (Theorie, Eisbahn, Sport usw.)

Das ist Dein Ding? Dann melde Dich per Mail mit Deiner Bewerbung an:

Blankeneser Segel-Club
Sören C. Sörensen
Jollenhafen Blankenese
22587 Hamburg
jugendabteilung@bsc-hamburg.de

eMail Kommunikation

Wir haben es zwar schon einmal angesprochen: Ihre Email-Adresse. Der BSC hat knappe 200 Mitglieder, die uns ihre Email-Adresse nicht mitgeteilt haben.

Das ist Ihr gutes Recht und Sie erhalten ja zuverlässig (zum Beispiel mit dieser Ausgabe) die gedruckte Club-Zeitschrift. Aber wussten Sie, daß wir mehr und mehr mit eMail kommunizieren?

Hier sind ein paar Vorteile der Email-Kommunikation: wir verschicken monatlich Club-Nachrichten - dadurch wären Sie häufiger und zeitnaher informiert, im 125. Jubiläumsjahr werden viele Veranstaltungen stattfinden und die Einladungen sowie Ankündigungen werden vor allem elektronisch verbreitert, um schneller, mit weniger Aufwand und billiger dieses zu erledigen - ohne Email werden Sie erst verspätet über

manches erfahren, kurzfristige Rückfragen sind per Email einfacher und schneller erledigt - der Club spart Geld, Sie vereinfachen die Kommunikation Sie sehen: es gibt mehrere Gründe, uns Ihre eMail-Adresse mitzuteilen.

Woher wissen Sie, daß wir Ihre Email nicht haben? Ganz einfach: erhalten Sie die monatlichen Club-Nachrichten per Email? Wenn nicht, haben wir auch nicht Ihre Email.

Was kann man tun? Schicken Sie doch einfach eine Email an registrierung@bsc-hamburg.de, damit wir Ihre eMail erfassen können. Einfach und schnell! Und nein, wir verkaufen die Kontaktdaten nicht und speichern Ihre Daten auch nur auf deutsche Server, damit Ihre Daten gesichert sind.

Danke, und bis bald auf elektronischem Weg!"

Bernard Schwab



KARLA FRICKE

Reißen Sie das Ruder herum.

Sie sind schon länger auf der Suche nach Ihrer
Wunschimmobilie? Dann melden Sie sich jetzt bei uns und
wir finden Ihr neues Zuhause an der Elbe.

karla-fricke.de



Mit einem Schlag gut beraten.

Vor welcher Herausforderung Sie auch stehen: Wir helfen Ihnen und Ihrem Unternehmen bei der Lösung komplexer rechtlicher und steuerlicher Fragestellungen sowohl in der Abstimmung mit der Finanzverwaltung als auch in gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren. Wir beraten Sie ganzheitlich, vernetzt und unabhängig – in den Bereichen **Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung** und **Financial Advisory**.